

21.10.2011



Pressemitteilung:
20 Jahre Berufsakademie im Freistaat
Sachsen

20. Oktober 2011 – Dresden.

Mit einem Festakt in würdigem Rahmen wurde gestern der Gründung der Berufsakademie (BA) Sachsen im Herbst vor 20 Jahren gedacht. Rund 400 geladene Ehrengäste, Freunde und Förderer der Berufsakademie feierten unter der Schirmherrschaft des sächsischen Landtagspräsidenten, Herrn Dr. Rößler und des sächsischen Ministerpräsidenten, Herrn Tillich in würdigem Rahmen im Internationalen Congress Center Dresden die „Erfolgsgeschichte Berufsakademie“ im Freistaat.

Nach der Eröffnung des Festaktes durch den Vorsitzenden der Direktorenkonferenz der Berufsakademie Sachsen, Prof. Dr. Detlef Kröppelin, betonte Herr Staatssekretär, Dr. Henry Hasenpflug im Grußwort der sächsischen Staatsregierung die Attraktivität des seit 20 Jahren im Freistaat einzigartigen Studienkonzeptes. Vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an Fach- und Führungskräften in Deutschland drückte er den Stolz und die Anerkennung Sachsens auf diese „bewährte dritte Säule im tertiären Bildungsbereich“ aus und dankte allen Akteuren für deren Einsatz, der zu dieser beachtlichen Entwicklung geführt hat.

Der Präsident des sächsischen Landtages, Dr. Matthias Rößler, wandte sich in seiner Festansprache zunächst mit Glückwünschen und Dank des sächsischen Landtages den Gründungsvätern der Berufsakademie im Freistaat zu und dankte für deren Engagement. Er stellte die Bedeutung der Berufsakademie als bedarfsorientierte Alternative im Hochschulbereich heraus. Im Rückblick auf die Geschichte der BA in Sachsen wurde deutlich, dass die sächsische Legislative stets ein verlässlicher Partner in der Fortentwicklung der Berufsakademie war und ist. Diese Unterstützung sicherte Herr Dr. Matthias Rößler auch für neue Herausforderungen und die weitere Entwicklung sowie Weichenstellung für die Optimierung der Berufsakademie Sachsen zu. Oberste Priorität sei dem Landtag die Qualitätssicherung an der Berufsakademie im Freistaat sowie ein zeitlicher Rahmen für die weitere Entwicklung. Zukunftsfaktor Nummer 1 in Sachsen sei die Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung.

Im Anschluss erwies Prof. Dr. Wolfgang Zeller, Staatssekretär a.D. und Mitglied im Gründungskuratorium sowie Ehrenmitglied des Kollegiums der BA Sachsen, mit seinem Grußwort den Anwesenden die Ehre und stellte die besondere Verbindung des Freistaates Sachsen mit dem Mutterland der Berufsakademie, Baden-Württemberg, heraus. Er hob hervor, dass man sich trotz aller Erfolge – über 5.000 Studierende an sieben Standorten mit ca. 50 Studienangeboten und Vermittlungsquoten an die 90 Prozent – auch im Jubiläumsjahr nicht zurücklehnen dürfe. Die Möglichkeiten und Wege zur Weiterentwicklung der Berufsakademie im Freistaat müssten diskutiert und konkret gestaltet werden.

21.10.2011

So auch der Tenor des Grußwortes vom Präsidenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), Prof. Reinhold Geilsdörfer. Im Zusammenhang mit den in den letzten Tagen hier in Dresden stattgefundenen Konferenzen und Besprechungen zwischen DHBW und deutschen Berufsakademien befürwortete er die Fortführung der langjährigen Zusammenarbeit zwischen der DHBW und der BA Sachsen und betonte die Bereitschaft zur Unterstützung für die weitere Entwicklung der BA im Freistaat. Mit Verweis auf den „Quantensprung in Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit“ der im Jahr 2009 in eine Duale Hochschule umgewandelten Berufsakademie in Baden-Württemberg, empfahl Prof. Geilsdörfer, den erfolgreichen Weg gemeinsam fortzusetzen.

Stellvertretend für alle Wirtschaftsvertreter – insbesondere der sächsischen Wirtschaft – lobte Prof. Dr. Albrecht Mugler den effizienten Umgang mit den Ressourcen Zeit, Geld und Personal im praxisintegrierenden Studium der BA Sachsen. Er hob hervor, dass die Wirtschaft im Freistaat erwartet, dass die Berufsakademie mit ihrem unmittelbaren Wissenstransfer aus der Wissenschaft in die Praxis, zeitgemäß fortgeschrieben, ausgebaut und handlungsfähig ausgestaltet wird.

Mit den besten Grüßen zum 20-jährigen Bestehen der Berufsakademie Sachsen sprach Frau Präsidentin der Handelshochschule Wroclaw, Frau Dr. Irena Tomys, stellvertretend für die bestehenden nationalen und internationalen Partnerschaften mit der sächsischen Berufsakademie zur Festgemeinde.

Beendet wurde der etwa zwei Stunden dauernde Festakt mit einem Grußwort der Vorsitzenden der Studentenvertretung der Berufsakademie Sachsen, Frau Bellingrath, die den Dank der Studentenschaft überbrachte, aber auch auf Entwicklungsvorstellungen der Studentenschaft hinwies.

Der Festakt hat auch deutlich gemacht, dass neue Herausforderungen angezeigt sind und die weitere Entwicklung der Berufsakademie Sachsen erforderlich ist, um der Berufsakademie im Freistaat Sachsen auch weiterhin Handlungsfähigkeit zu verleihen.

Für den regen und konstruktiven Gedankenaustausch beim anschließenden Empfang sei allen Gästen gedankt.

Kontakt zur Pressemitteilung:

 BERUFSAKADEMIE SACHSEN
STAATLICHE STUDIENAKADEMIE
DRESDEN
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION
Referentin Franziska Wels, M.A.
Hans-Grundig-Straße 25
01307 Dresden
franziska.wels@ba-dresden.de